

Management in der Suchttherapie



Management-Tagung

des
Bundesverbandes für stationäre
Suchtkrankenhilfe e. V./Kassel „buss“

Kassel,
am 27. und 28. September 2005

Vorwort

Die Einrichtungen im deutschen Gesundheitswesen sehen sich heute vor der Herausforderung, sich in einem rasch verändernden Umfeld immer wieder neu zu positionieren. Welche Entwicklungen bieten eine Chance, wo sollte man eher zurückhaltend sein? Wohin entwickelt sich unser soziales Sicherungssystem? Folgt es Eigengesetzlichkeiten oder einer Wahl?

Unabhängig von möglichen Veränderungen im Umfeld bleiben die praktischen Fragen des Klinikmanagements: Wie lässt sich die Personalplanung steuern, wenn immer weniger Mittel zur Verfügung stehen? Wie lassen sich die immer wichtigeren Qualitätsstandards erfüllen?

Die Zauberworte Fusion, Kooperation und Vernetzung müssen inhaltlich gefüllt werden. Welche rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten bestehen? Wo sind die Fallstricke?

Visitationen als Bestandteil des Qualitätssicherungsprogramms der gesetzlichen Rentenversicherung sollen die Leistungsfähigkeit der Kliniken überwachen, aber auch Anregungen zur Weiterentwicklung geben. Was ist für die Kliniken zu erwarten, was ist zu beachten?

Die Integration Suchtkranker in Berufstätigkeit ist mit dem schwierigen Arbeitsmarkt immer wichtiger, aber auch immer schwerer geworden. Was erwartet die Rentenversicherung von den Kliniken, welche Strategien haben sich bewährt?

Die Management-Tagung im Herbst ist mittlerweile eine feste Einrichtung im Terminplan verantwortlicher Führungskräfte unserer Einrichtungen und Träger geworden. Wir freuen uns, dass wir wieder kompetente und kenntnisreiche Referent/innen und Moderator/innen aus Leistungsträgerschaft, Wissenschaft und Praxis gewinnen konnten. Wir wollen uns gemeinsam mit ihren Vorgaben, Modellen und Visionen auseinandersetzen.

Wir dürfen Sie auch dieses Jahr herzlich einladen zu einer Tagung, die praxisorientiert und praxisnah aktuelle Managementthemen behandelt.

Dr. Martin Beutel
Vorsitzender

Management in der Suchttherapie

des Bundesverbandes für stationäre Suchtkrankenhilfe e. V.
am 27. und 28. September 2005 in Kassel

Program m

Dienstag, den 27. September 2005

- 11.00 Uhr Begrüßung
Dr. Martin Beutel, Vorsitzender
- 11.15 Uhr Eröffnungsvortrag:
Entwicklung sozialer Sicherungssysteme
Olaf Weddige
- 12.15 Uhr Vortrag:
**Aktuelle personalwirtschaftliche Herausforderungen
und Chancen**
Ingo Dreyer
- 13.00 Uhr Mittagsimbiss
- 14.00 Uhr Vortrag:
Gestaltungsmöglichkeit bei Fusion/Kooperation/Vernetzung
Thomas von Holt
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Spezielle Angebote**
- I. **Einführung in Datenschutz und Haftungsrecht**
Fragen aus dem Klinikalltag
Lutz Grammann
 - II. **Investorenmodelle**
– **alternative Investitionsfinanzierung**
Thomas von Holt
 - III. **Teilstationäre Entlassphase / Kombitherapie**
aktueller Stand, gelungene Beispiele, Umsetzungs-
fragen
Bert Lubenow

- IV. **Qualifizierter Entzug / stationäre Motivierung**
Schnittstelle oder Niemandland der Leistungsträger?
Bernd Wessel
- V. **QM auf einen Blick? – Das digitale Handbuch**
Unterschiedliche Softwarelösungen im Vergleich
Hildegard Winkler

bis ca. 18.00 Uhr

19.00 Uhr **gemeinsames Abendessen**

Mittwoch, den 28. September 2005

Tagesmoderation: Hildegard Winkler

- 9.00 Uhr Vortrag
Aus der Praxis für die Praxis
– **aktuelle Themen**
– **Visitationen als ein Qualitätsbaustein**
Helga Schallenberg
- 10.30 Uhr Vortrag:
SGB II / Hartz IV und die Integration Suchtkranker in Beschäftigung – aus der Sicht der Rentenversicherung
Georg Wiegand
- 11.15 Uhr Kaffeepause
- 11.45 Uhr Vortrag:
Qualitätsstandards versus Personalkostensenkung
– **Wege aus dem Dilemma**
Joachim Finklenburg
- 12.45 Uhr Abschluss und Zusammenfassung
- 13.00 Uhr Ende der Tagung

ReferentInnen

Ingo **Dreyer**, Rechtsanwalt, Geschäftsführer des Verbandes diakonischer Dienstgeber in Deutschland, Berlin

Joachim **Finklenburg**, Dipl.-Komm., Geschäftsführer, Kreiskrankenhaus Gummersbach, Gummersbach

Lutz **Grammann**, Rechtsanwalt, Diözesendatenschutzbeauftragter der norddeutschen Bistümer, Hannover

Thomas **von Holt**, Rechtsanwalt, Bonn

Bert **Lubenow**, Dipl.-Psychologe, Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, Berlin

Helga **Schallenberg**, Dipl.-Verwaltungswirtin, Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, Berlin

Olaf **Weddige**, Dipl.-Volkswirt, Institut für Finanzwissenschaft I, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Dr. Bernd **Wessel**, Facharzt für Psychiatrie, Ärztlicher Leiter der Fachklinik Kamillushaus GmbH, Essen

Georg **Wiegand**, M. A., Sozialmedizinischer Dienst der Landesversicherungsanstalt Hannover, Abt. Suchtrehabilitation, Hannover

Hildegard **Winkler**, Dipl.-Päd., Gesundheitswissenschaftlerin, Bernhard-Salzmänn-Klinik, Gütersloh

Vorbereitungsausschuss:

Christian Heise /Badischer Landesverband, Gerd Hemmersbach /Fachklinik St. Vitus GmbH, Norbert Lindemann /Fachklinik St. Marienstift, Claudia Lingelbach-Fischer /"buss" -Geschäftsstelle, Heike von Loh, Klinik am Hellweg, Johannes Müller /Psychosomatische Klinik Bergisch Gladbach, Thomas Schilde / Therapiezentrum Ludwigsmühle, Hildegard Winkler /Bernhard-Salzmänn-Klinik

Veranstalter: Bundesverband für stationäre Suchtkrankenhilfe e.V. („buss“),
Wilhelmshöher Allee 273, 34131 Kassel
Telefon: 05 61 / 77 93 51, Telefax: 05 61 / 10 28 83
Internet: www.suchthilfe.de, E-Mail: buss@suchthilfe.de

Tagungsort: **Mövenpick Hotel**
In der Kurfürstengalerie, 34117 Kassel
Telefon: 05 61 / 72 85-0, Telefax: 05 61 / 72 85-1 18

Anmeldung: Eine verbindliche Anmeldung wird durch Übersendung des ausgefüllten Anmeldeformulars bis spätestens **5. September 2005** erbeten. (Bei Absagen nach dem 5. September 2005 ist - falls keine Ersatzperson benannt werden kann - die Hälfte der Teilnehmergebühr zu entrichten.)

Tagungsgebühr: für Mitglieder des „buss“ oder FDR € 140,-,
für externe Teilnehmer € 180,-
(inkl. Kaffeepausen und Abendessen am 27. 9. 2005).

Eine Rechnung über die Tagungsgebühr wird Ihnen mit der Anmeldebestätigung übersandt.



Mit dieser **Anmeldung (=Fahrausweis)** können Sie an beiden Veranstaltungstagen in Kassel jederzeit **kostenlos** alle öffentlichen Verkehrsmittel der Stadt nutzen, z. B. bei Ihrer Ankunft am ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe-

Unterkunft: **Mövenpick Hotel**
In der Kurfürstengalerie, 34117 Kassel
(Telefon: 05 61 / 72 85-0, Telefax: 05 61 / 72 85-1 18)
EZ/DZ: € 78,- / € DZ: 88,- zzgl. € 14,- p. P. Frühstücksbuffet.

Stadthotel Kassel
Wolfsschlucht 21/Treppenstraße, 34117 Kassel
(Telefon: 05 61 / 7 88 88, Telefax: 05 61 / 7 88 88-100)
€ 57,-/EZ incl. Frühstück

Die Zimmerreservierung für beide Hotels erfolgt – wegen der ausgehandelten Sonderkonditionen – ausschließlich über die Geschäftsstelle des Verbandes mit Ihrer Anmeldung.

Bitte teilen Sie auf der Anmeldung Ihre Hotelwünsche mit. Die Berücksichtigung erfolgt nach zeitlichem Eingang.

Bitte rechnen Sie die Übernachtungskosten selbst mit dem jeweiligen Hotel ab.